



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2023/24

04.03.2024

19. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Genehmigt durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Steiermark am
05.12.2023

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Erlassung durch das Hochschulkollegium
der **Pädagogischen Hochschule Steiermark** gem.
Hochschulgesetz 2005 idgF
vom 29.11.2023

Genemigung durch das Rektorat
der **Pädagogischen Hochschule**
am 05.12.2023

Hochschullehrgang

***Lernort Schulbibliothek
für die Primarstufe***

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

ECTS-Anrechnungspunkte: 15 ECTS-AP
Studienkennzahl: PH 711 081
Erstellungsdatum: 10.10.2023
Version: 1

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Allgemeine Angaben zum Curriculum.....	3
Qualifikationsprofil.....	4
Kompetenzkatalog	5
Zielgruppen	6
Zulassungsvoraussetzungen.....	6
Reihungskriterien	6
Modulübersicht.....	7
Lehrveranstaltungsübersicht.....	7
Modulbeschreibungen	8
Prüfungsordnung.....	11

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang zur Fort- und Weiterbildung gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF des Instituts für Elementar- und Primarpädagogik.

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 idgF im öffentlich-rechtlichen Bereich. Die Pädagogische Hochschule Steiermark ist als öffentliche Bildungs- und Forschungsinstitution für die Professionalisierung von Pädagog*innen und die Unterstützung von Qualitätssicherung im österreichischen Bildungswesen verantwortlich. Das Bildungsangebot schreibt sich in das Professionalisierungskontinuum vom Lehramtsstudium über den Berufseinstieg bis zur Fort- und Weiterbildung ein. Die Kernbereiche sind Lehre, Forschung und Beratung; die Inhalte umfassen die Fachwissenschaften, Bildungswissenschaften und die Fachdidaktiken aller Fächer bzw. Bildungsbereiche, die an österreichischen Schulen unterrichtet werden, bzw. im elementarpädagogischen Bereich angeboten werden.

Dieses Curriculum stellt eine Maßnahme dar, die auf den erhöhten Bedarf an ausgebildeten Schulbibliothekar*innen reagiert.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 Abs. 1 HG 2005 idgF an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Die Organisation des Hochschullehrgangs zielt auf die folgenden Qualitätsmerkmale und Gestaltungselemente ab: berufsbegleitende, bedarfsgerechte und von Weiterbildungsexpertise und langjähriger Erfahrung im Bildungsmanagement geleitete Organisation.

4. Umfang, Dauer und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang "Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe" umfasst 15 ECTS-Anrechnungspunkte mit einer Studiendauer von 4 Semestern bzw. 2 Studienjahren gemäß Musterstudienverlauf. Gemäß § 39 Abs. 6 ist eine Höchststudiendauer von 6 Semestern vorgesehen, die die mindestens vorgesehene Studienzeit von vier Semestern zuzüglich 2 Semester umfasst.

5. Abschluss

Für den Abschluss dieses Hochschullehrgangs sind alle Lehrveranstaltungen und Module positiv abzuschließen. Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist den Absolvent*innen ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

1. Qualifikation

Das Curriculum des Hochschullehrganges „Lernort Schulbibliothek – In Lesewelten begegnen“ qualifiziert Pädagog*innen für die Leitung einer multimedialen Schulbibliothek in der Primarstufe, für die Gestaltung und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts und für die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft.

Die Absolvent*innen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des Österreichischen Rahmenleseplanes basierend. Sie erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen. Sie sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

Die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Lehr- und Lernkonzept

Der Workload des Hochschullehrganges umfasst 375 Echtstunden (15 ECTS-Anrechnungspunkte, wovon 1 ECTS-Anrechnungspunkt einer Gesamtarbeitszeit von 25 Vollstunden zu 60 Minuten entspricht). Das Studium besteht aus Präsenz- und betreuten Studienanteilen unter besonderer Berücksichtigung der Berufsmöglichkeit und der Blended-Learning-Leitlinie der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF. Als studienrechtliche Grundlage für die Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen dient Teil C der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF.

Die Lehre an der Pädagogischen Hochschule Steiermark ist vielseitig, aktuell und innovativ; die Lernenden stehen im Mittelpunkt. Sie ist einer Studienkultur verpflichtet, die dem besonderen Charakter einer pädagog*innenbildenden und Qualitätsentwicklung unterstützenden Hochschule auf hohem akademischem Niveau entspricht. Dabei wird auf Wissenschaftsfundierung ebenso wie Praxisorientierung und die Umsetzung hochschuldidaktischer Standards Wert gelegt. Ausgangspunkt der Lehre ist die Gestaltung von Lernsettings zum Erwerb von Kompetenzen, die Pädagog*innen haben sollen. Hierbei sind Konzepte des personalisierten, flexiblen, kooperativen und forschenden Lernens sowie fachliches und fachdidaktisches Wissen inklusive Kompetenzen, wie methodisch-didaktisches Können, Eigenverantwortlichkeit, Reflexionsfähigkeit und Interaktionsfertigkeiten von zentraler Bedeutung. Lehrende und Studierende übernehmen gemeinsam Verantwortung für den Lehr- und Lernprozess. Blended-Learning wird an der Pädagogischen Hochschule Steiermark als eine didaktisch wirkungsvolle Mischung aus aufeinander abgestimmter Präsenz- und Online-Lehre in pädagogisch sinnvollen Lernsettings verstanden. Es kombiniert die Vorteile von Präsenzlehre und Online-Lehre so miteinander, dass die jeweiligen Vorteile verstärkt und die Nachteile kompensiert werden. Gute Blended-Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass sich alle Komponenten zu einem durchgängigen Lernprozess und zu einem Erlebnis für die Lernenden zusammenfügen. Die Planung erfolgt auf Basis des Curriculums sowie nach mediendidaktischen Prinzipien von der Idee über die didaktische Voranalyse und das digitale Konzept bis hin zum fertigen Lehrveranstaltungs-konzept.

3. Interinstitutionelle curriculare Kooperation

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten beteiligt:

- Institut für Elementar- und Primärpädagogik der Pädagogischen Hochschule Steiermark
- Hochschullernwerkstätte Deutsch ODE
- KiJuLit – Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur
- Radioigel & Igel TV

Die Curriculumsentwicklung orientiert sich an den Vorgaben des BMBWF, Verlautbarungen der Kompetenzstelle Lesen des BMBWF, darunter der Grundsatzterlass zur Leseerziehung sowie das Lesen – Kompetenzprofil für Pädagog*innen (LesenKompP). Vergleichbare Studienangebote sind möglicherweise im Aufbau begriffen.

Die Hochschullehrgangsdurchführung vollzieht sich in Abstimmung mit den Netzwerkpartner*innen des steirischen Bibliothekswesens sowie der Bildungsdirektion Steiermark.

Kompetenzkatalog

Im Hochschullehrgang „Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe“ erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die Organisation und Führung einer Schulbibliothek und verfügen über Kenntnisse der Bibliotheksdidaktik.

Zudem bauen die Studierenden Wissensinhalte und Kompetenzen in Bezug auf einen multimedialen zeitgemäßen Leseunterricht, indem sie multimodale und multilinguale Aspekte der Bibliotheksdidaktik berücksichtigen, auf.

Sie thematisieren den Lernort Schulbibliothek als kulturelles Zentrum und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

Professionelle Kompetenzen bezüglich der Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung erworben und durch Berufserfahrung weiterentwickelt. Pädagog*innenbildung ist ein Kontinuum, bei dem die Reflexion von Erfahrungen eine zentrale Rolle einnimmt und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung ergänzt wird.

Zentraler Bestandteil des Hochschullehrgangs ist es, ein begründetes Professionsverständnis zu erwerben, das die Lehrpersonen als künftige Schulbibliothekar*innen in institutionelle und gesellschaftliche Spannungsverhältnisse eingebettet sieht und die beruflichen Herausforderungen thematisiert. Das erfordert eine wissenschaftlich akzentuierte Ausbildung, in der die jeweilige Fachdidaktik als Integrationsinstanz fungieren soll. Die Absolvent*innen sind souverän in ihrem beruflichen Handeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, aus dem vorhandenen Wissen fachliche Themen auszuwählen und die Arbeit in der Schulbibliothek mit wissenschaftlich-reflexivem Habitus zu gestalten.

Entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen besitzen die Absolvent*innen eine Reihe von transversalen Kenntnissen und Kompetenzen in Bereichen wie Diversität, Gender, Medien und digitale Kompetenz sowie Sprache und Literalität. Die Umsetzung der angeführten Kernelemente der Profession erfolgt in der Fachdidaktik, in der Umsetzung des projektorientierten Arbeitens und im Verfassen einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Die Absolvent*innen sind dazu in der Lage, sich den Herausforderungen wissenschaftlicher und fachdidaktischer Fragestellungen und Zugänge, die aus der Untersuchung der Tätigkeitsfelder resultieren, zu

stellen. Sie können prozessrelevante Forschungsergebnisse beurteilen, in eigenen Forschungsprojekten berücksichtigen und für eigene Projekte Forschungsdesigns konzipieren und umsetzen. Ergebnisse und Erkenntnisse eigener Forschungsprojekte können von den Absolvent*innen auf Basis des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Diskussion dargestellt und diskutiert werden.

Zielgruppen

Der Hochschullehrgang richtet sich an die Schularten Volksschule, Sonderschule und inklusive Klassen, Hochschulen sowie an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen bzw. Kindergärten.

Die Zielgruppe sind Pädagog*innen.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zu Hochschullehrgängen der Weiterbildung für Lehrer*innen gemäß § 39 Abs. 1 HG 2005 idgF setzt gemäß § 52f Abs. 2 idgF ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Darüber hinaus wird für dieses Curriculum festgelegt, dass ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums zu diesem Hochschullehrgang zugelassen werden können sowie Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Professionsfeldern.

Reihungskriterien

Sollte die Anzahl der zuzulassenden Personen die Anzahl der verfügbaren Studienplätze überschreiten, ist ein Reihungsverfahren durchzuführen. Für den Hochschullehrgang werden die folgenden Reihungskriterien festgelegt:

- Im Dienst stehende Lehrer*innen an Volksschulen, Sonderschulen und in inklusiven Klassen werden vor Hochschullehrer*innen mit Fokus Primarstufe gereiht,
- gefolgt von der Gruppe der ordentlichen Studierenden eines Lehramtsstudiums, innerhalb der ordentliche Studierende eines Lehramtsstudiums für die Primarstufe vor anderen gereiht werden,
- und gefolgt von der Gruppe der Personen mit einer abgeschlossenen Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Professionsfeldern.

Modulübersicht

Das vorliegende Curriculum gliedert sich in drei Module:

Modulbezeichnung	Semester	Modulart	SWS	EC
Grundlagen, Management und Bibliotheksverwaltung	1, 3	PM	4	5
Multimediale Bibliothek als Lernort	2	PM	4	5
Projektorientiertes und wissenschaftliches Arbeiten	4	PM	2	5
Summe			10	15

Lehrveranstaltungsübersicht

LN	LV-Typ	Sem.	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz-studien-anteil (Echt-stunden zu à 60 Min.)	Selbststudien-anteil	ECTS-AP		
Modul 1 Grundlagen, Management und Bibliotheksverwaltung									
619LB101	Grundlagen und spezielle Aspekte der Bibliotheksverwaltung	pi	SE	1.	2	30	22,50	52,50	3
619LB102	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Bibliothek	pi	UE	3.	1	15	11,25	13,75	1
619LB103	Literale Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich	pi	EX	3.	1	15	11,25	13,75	1
Summe Modul 1					4	60	45	80	5

Modul 2 Multimediale Bibliothek als Lernort									
619LB201	Information Literacy: Lesen im Kontext von digitalen Medien	pi	UE	2.	1	15	11,25	38,75	2
619LB202	Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
619LB203	Bibliotheksdidaktik	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
619LB204	Vertiefende Literaturdidaktik	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
Summe Modul 2					4	60	45	80	5

Modul 3 Projektorientiertes und wissenschaftliches Arbeiten									
619LB301	Durchführung eines Bibliotheksprojektes, Projektarbeit und Präsentation	pi	AG	4.	2	30	22,50	102,50	5
Summe Modul 3					2	30	22,50	102,50	5

Modulbeschreibungen

<i>Studienbezeichnung:</i>				
Hochschullehrgang Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe – In Lesewelten begegnen – Modul 1				
Kurzzeichen:	ModultHEMA:	Semesterdauer:	Häufigkeit des Angebots:	ECTS-AP:
LB1	Grundlagen, Management und Bibliotheksverwaltung	2	einmalig	5
Kategorie: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme: siehe Zulassungsbedingungen				
Präambel:				
Ziel dieses Moduls ist es, dass die Absolvent*innen in der Lage sind, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen, indem sie die Funktionen und speziellen Verwaltungsaufgaben einer Schulbibliothek kennen und die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.				
Inhalte:				
<i>Grundlagen und spezielle Aspekte der Bibliotheksverwaltung:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Aufgaben der Schulbibliothek: Schulbibliothek als Informations-, Wissens-, Medien-, Lese-, Unterrichts- und Kommunikationszentrum, sowie kulturelle Schnittstelle und offener Begegnungsraum • Spezielle Aspekte: Verwaltung und Leitung von Schulbibliotheken im Überblick; Einblick in das Bibliothekswesen in Österreich; Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement, Büchereiordnung, Jahresplanung, Standards, Erlasse • Bibliotheksverwaltung: Überblick und Funktion der Kataloge, Systematik der österreichischen Schulbibliotheken, Inventarisierung, Beschlagwortung, Auf- und Ausbau eines Medienbestandes 				
<i>EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Bibliothek:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek: Hardware- und Softwareprogramme 				
<i>Literale Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich 				
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls...				
<i>Grundlagen des Bibliothekwesens</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • wissen über die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit Bescheid. • verfügen über die Kenntnis aktueller und gängiger Möglichkeiten der Verwaltung von Schulbibliotheken. • können neue Bücher und Medien inventarisieren und einarbeiten. • wissen, wie Werke richtig und effektiv beschlagwortet werden. • kennen gängige Systematiken und können Bücher und Medien systematisieren. 				
<i>EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Bibliothek</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • können mit Software- und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen. 				
<i>Literale Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über die Kenntnis von Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich als sozial-integrative Bestandteile des Literatur- und Medienbereiches. • wissen um die Bedeutung literaler Begegnungsräume und deren Initiativen Bescheid. 				
Lehr- und Lernmethoden:				
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung				
Leistungsnachweise:				
Beurteilung aller Einzelehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala				
Sprache(n): Deutsch				

Modul 1 Grundlagen, Management und Bibliotheksverwaltung									
		LN	LV-Typ	Sem.	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden à 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-AP
619LB101	Grundlagen und spezielle Aspekte der Bibliotheksverwaltung	pi	SE	1.	2	30	22,50	52,50	3
619LB102	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Bibliothek	pi	UE	3.	1	15	11,25	13,75	1
619LB103	Literale Kooperationspartner*innen und Leseinstitutionen in Österreich	pi	EX	3.	1	15	11,25	13,75	1
Summe Modul 1					4	60	45	80	5

<i>Studienbezeichnung:</i>				
Hochschullehrgang Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe – In Lesewelten begegnen – Modul 2				
Kurzzeichen:	Modulthema:	Semesterdauer:	Häufigkeit des Angebots:	ECTS-AP:
LB2	Multimediale Bibliothek als Lernort	1	einmalig	5
Kategorie: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme: siehe Zulassungsvoraussetzungen				
Präambel:				
Die Absolvent*innen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten, interkulturellen und mehrsprachigen Leseunterrichts und können in einem multimedialen zeitgemäßen Leseunterricht multimodale und multilinguale Aspekte der Bibliotheksdidaktik berücksichtigen.				
Inhalte:				
<i>Information Literacy: Lesen im Kontext von digitalen Medien:</i> <ul style="list-style-type: none"> digitale Werkzeugkiste für den Leseunterricht Leseszenarien im virtuellen Unterricht Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“ <i>Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur:</i> <ul style="list-style-type: none"> mehrsprachige schulische und außerschulische Bibliotheken mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur multimediale, multimodale und multilinguale Zugänge zu Kinderliteratur <i>Bibliotheksdidaktik und vertiefende Literaturwissenschaft:</i> <ul style="list-style-type: none"> Gestalten von Bibliotheksstunden Lesen und Recherchieren für Projekte Genre in der Kinder- und Jugendliteratur und geschlechtersensible Zugänge Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum durch Schaffung einer Lern- und Raumarchitektur, als kulturelles Zentrum, als Bestandteil an ganztägigen Schulformen Vertiefende Aspekte in der Kinder- und Jugendliteratur für literaturgestützten Unterricht (auch in der Schulbibliothek) als Grundlage für die Auswahl geeigneter Bücher und Medien 				
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...				
<i>Information Literacy: Lesen im Kontext von digitalen Medien</i> <ul style="list-style-type: none"> verfügen über ein aktuelles Verständnis von Schriftkultur in Bezug auf die Verzahnung der virtuellen und analogen Welten mit ihren zeit- und ortsunabhängigen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. können die Nutzung der multimedialen Funktion einer Schulbibliothek vermitteln. lernen erweiterte Methoden und Arbeitstechniken zu „Information Literacy“ und „Literacy Skills“ kennen. <i>Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur</i> <ul style="list-style-type: none"> kennen mehrsprachige schulische und außerschulische Bibliotheken und können das Wissen um ihren Nutzen in den Unterricht transferieren. sind vertraut mit mehrsprachiger und interkultureller Kinderliteratur und können diese in Lernprozesse einbinden. verstehen den Nutzen und die Möglichkeiten, die multimediale, multimodale und multilinguale Zugänge zur Kinderliteratur bieten. <i>Bibliotheksdidaktik und vertiefende Literaturwissenschaft</i> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum zu kennen. können Inhalte zur Nutzung der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren. können die Schulbibliothek in die Organisation ganztägiger Schulformen einbinden. wissen über Qualität und Funktionalität von Büchern und Medien speziell im Einsatz der Schulbibliothek Bescheid. können ihre verstärkten Kenntnisse der Didaktik und Methodik von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht und in der Schulbibliothek einsetzen. 				
Lehr- und Lernmethoden:				
Zielorientierter Methodenmix in Absprache mit und nach Gewichtung der Lehrenden: Präsenzphasen, E-Learning-Phasen, Selbst- und Fernstudium, Coaching, Lehrveranstaltungen mit interaktiven Sequenzen, medialer Präsentation und Unterstützung				
Leistungsnachweise:				
Beurteilung aller Einzelehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala				
Sprache(n): Deutsch				

Modul 2 Multimediale Bibliothek als Lernort									
		LN	LV- Typ	Sem.	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu à 60 Min.)	Selbststudien- anteil	ECTS- AP
619LB201	Information Literacy: Lesen im Kontext von digitalen Medien	pi	UE	2.	1	15	11,25	38,75	2
619LB202	Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
619LB203	Bibliotheksdidaktik	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
619LB204	Vertiefende Literaturdidaktik	pi	SE	2.	1	15	11,25	13,75	1
Summe Modul 2					4	60	45	80	5

<i>Studienbezeichnung:</i>				
Hochschullehrgang Lernort Schulbibliothek für die Primarstufe – In Lesewelten begegnen – Modul 3				
Kurzzeichen:	Modulthema:	Semesterdauer:	Häufigkeit des Angebots:	ECTS-AP:
LSB3	Projektorientiertes und wissenschaftliches Arbeiten	1	einmalig	5
Kategorie: Pflichtmodul				
Voraussetzungen für die Teilnahme: siehe Zulassungsvoraussetzungen				
Präambel:				
Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren sowie bibliotheksbezogene Projekte umsetzen.				
Inhalte:				
<i>Begleitung der Durchführung eines Projektes und Verfassen einer Abschlussarbeit:</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Organisation von Projekten • Intensivierung einer Vorlese- und Erzählkultur in Bezug zur Schulbibliothek • Praxis Hörbuch/Praxis Film im Unterricht und in der Schulbibliothek • Durchführung und Präsentation von Projekten • Aspekte der Bibliotheksdidaktik 				
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls...				
<i>Begleitung der Durchführung eines Projektes und Verfassen einer Abschlussarbeit</i>				
<ul style="list-style-type: none"> • können Inhalte zur Nutzung der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte planen, organisieren und präsentieren. • können ihre verstärkten Kenntnisse der Didaktik und Methodik von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht und in der Schulbibliothek einsetzen. • können unterschiedliche Szenarien zum Thema Vorlesen und Erzählen im Unterricht und in der Schulbibliothek einsetzen. • können unterschiedliche multimodale und -mediale Ensembles (Hörbuch, Film, Bilderbuchkino, ...) für die Arbeit in der Schulbibliothek einsetzen. • können eine bibliotheksbezogene Projektidee entwickeln, umsetzen und im Rahmen einer Projektarbeit dokumentieren sowie dies präsentieren. 				
Lehr- und Lernmethoden:				
projektorientiertes Arbeiten				
Leistungsnachweise:				
Beurteilung aller Einzelehrveranstaltungen nach der fünfstufigen Notenskala				
Sprache(n): Deutsch				

Modul 3 Projektorientiertes und wissenschaftliches Arbeiten									
		LN	LV- Typ	Sem.	SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudien- anteil (Echtstunden à 60 Min.)	Selbststudien- anteil	ECTS -AP
619LB301	Durchführung eines Bibliotheksprojektes, Projektarbeit und Präsentation	pi	AG	4.	2	30	22,50	102,50	5
Summe Modul 3					2	30	22,50	102,50	5

§1 Geltungsbereich

Lehrveranstaltungstypen und Regelungen betreffend Prüfungen basieren auf dem Hochschulgesetz 2005 idgF sowie auf der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF. Hochschullehrgangsspezifische Regelungen können bei einzelnen Curricula Anwendung finden. Die Bestimmungen und die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Vorgaben, Richtlinien, Verordnungen und curricularen Bestimmungen zu Hochschullehrgängen sind anzuwenden.

§ 2 Besondere Bestimmungen zu Präsenzstunden und Anwesenheitsverpflichtung

Das Präsenzstundenausmaß ist die Zeit, in der Lehrende und Studierende im Rahmen von Lehrveranstaltungen zum Zweck des Erwerbs von Kompetenzen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Methoden zusammentreffen. Eine Unterrichtseinheit dauert 45 Minuten. Zu allen Lehrveranstaltungen sind Präsenzstundenausmaße in Semesterwochenstunden anzugeben. Eine Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten (Satzung der PHSt, § 42 idgF).

Gemäß § 55 Abs. 4 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark idgF besteht bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht in dem im vorliegenden Curriculum festgelegten Ausmaß von zwei Dritteln des Präsenzstundenausmaßes je Lehrveranstaltung. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheit durch die die Lehrveranstaltung leitende Person entbunden werden. Bei in Form von synchroner virtueller Lehre abgehaltenen Lehrveranstaltungseinheiten ist die Anwesenheit gegeben, wenn der*die Studierende mittels Videokonferenz teilnimmt und eine bidirektionale audiovisuelle Verbindung aktiv ist. Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten und hat der*die Studierende bereits einen Auftrag zur Erbringung einer Teilleistung nachweislich übernommen, gilt dies als Prüfungsabbruch und die Prüfung ist negativ zu beurteilen.

Weitere Bestimmungen sind der Satzung zu entnehmen bzw. dem Hochschulgesetz idgF

§ 3 Prüfung und Beurteilung des Studienerfolgs

Der Prüfungsvorgang bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen beginnt mit der Übernahme des Auftrags zur Erbringung der ersten Teilleistung. Ab diesem Zeitpunkt gilt die Teilnahme an der prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung als Prüfungsantritt. Wenn der*die Studierende Teilleistungen ohne wichtigen Grund (z.B. ärztliches Attest) nicht erbringt oder die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt gilt dies als Prüfungsabbruch und die Prüfung ist negativ zu beurteilen.

Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeiten ist gemäß § 43 (2) HG 2005 idgF „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind unzulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, sind gem. § 43 Abs. 3 HG 2005 idgF nur dann positiv zu beurteilen, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde. Werden bei Prüfungen unerlaubte Hilfsmittel eingesetzt oder wird durch ein Plagiat oder anderes Vortäuschen wissenschaftlicher Leistungen gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis verstoßen und dies noch vor einer Beurteilung entdeckt, hat der*die Prüfer*in den Sachverhalt insbesondere durch Aktenvermerk oder Sicherstellung von Beweismitteln zu dokumentieren und die Prüfung negativ zu beurteilen.

Die Beurteilung von Prüfungen und wissenschaftlichen sowie künstlerischen Arbeiten sind dem/der Studierenden gemäß § 46 Abs. 1 HG 2005 idgF durch ein Zeugnis zu beurkunden. Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, diese Unterlagen zu vervielfältigen. Vom Recht auf Vervielfältigung und einer Einsichtnahme auf elektronischem Weg ausgenommen sind Multiple-Choice-Fragen inklusive der jeweiligen Antwortmöglichkeiten. Weitere Bestimmungen zur Beurteilung des Studienerfolgs sind in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 56 idgF geregelt.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1.3.2024 in Kraft.